Clubinformationen

Rastatter Kanu-Club 1925 e.V.

Dezember 2014

Liebe Mitglieder und Freunde des RKC,

sicherlich wird bei Vielen rückblickend auf das Jahr 2014 der Gewinn der Fußball-WM der Deutschen Nationalmannschaft in Brasilien als das herausragende Ereignis in 2014 in Erinnerung bleiben. Auch ich gehöre dazu und erinnere mich gerne an einige Vorrundenspiele, die wir gemeinsam auf unserem Großbildschirm im Bootshaus angeschaut und anschließend die Siege in ausgelassener Runde gefeiert haben. Aber um dieses Großereignis herum blieb uns noch genügend Zeit, unseren naturverbundenen Kanusport auszuüben. Hierüber und was sonst noch im Verein im Jahr 2014 los war, wollen wir mit dem vorliegenden Jahresclubinfo berichten.

Mit insgesamt 13.710 Paddelkilometern und 9 Wanderfahrerabzeichen bei den Erwachsenen und 2 bei den Jugendlichen haben wir das Vorjahresergebnis von 13.659 km leicht überschritten. Vier Vereinsmitglieder führen inzwischen ein elektronisches Fahrtenbuch als Nachweis der von ihnen zurückgelegten Paddelkilometer. Hierdurch entfällt das lästige Aufaddieren der bei den einzelnen Fahrten gepaddelten Kilometer. Darüber hinaus gibt es hilfreiche Such- und Auswertefunktionen, die einzelne Eintragungen erleichtern. Wer das elektronische Fahrtenbuch für sich nutzen will, wendet sich bitte an unseren neuen Wanderwart Alex Schmid. Er beabsichtigt, auch das Vereinsfahrtenbuch auf ein elektronisches Format umzustellen.

Herzlichen Dank an alle Vorstandsmitglieder und alle Helfer, die zum guten Gelingen unserer Veranstaltungen im Jahr 2014 beigetragen haben.
Ein besonderer Dank geht an Daniela Henninger und Ulrich Benkeser, die diese schöne Jahreschronik wieder einmal gestaltet und gedruckt haben.

Ich wünsche Euch und Euren Familien ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Jahr 2015.

Euer Klaus Hildenbrand

Schüler- und Jugendtraining
Jeweils dienstags von 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr in der alten (aber renovierten) Turnhalle im Gebäude der Karlschule. Trainingsleitung Elmar Stupfel

Basketball
Jeweils donnerstags von 20.00 Uhr bis 22.00 Uhr in der Turnhalle der Hans-Thoma-Schule auf dem Röttererberg

Eskimotierkurse
Für Erwachsene im Alohra-Hallenbad jeweils 14-täglich dienstags (ungerade Kalenderwochen) ab 20.00 Uhr

Kenterrollentraining
für Kinder und Jugendliche im Lehrschwimmbecken der Augusta Sibylla-Schule jeweils freitags von 17.00 Uhr bis 18.00 Uhr.

Jahreshauptversammlung 2015
Am Mittwoch, den 25. Februar 2015, 20.15 Uhr im Bootshaus

Rentnertreff
im Bootshaus jeden 2. Mittwoch im Monat
Der Vorstandschaft ist es ein Anliegen, dass auch die älteren Vereinsmitglieder zu den Clubabenden ins Bootshaus kommen.
Deshalb haben wir jeden 2. Mittwoch im Monat zum „Rentnertreff" deklariert.
Dies ist als zusätzliches Angebot gedacht und bedeutet keinen „Ausschluss" für alle die SeniorInnen, die Zeit und Muße haben, häufiger als einmal im Monat ins Bootshaus zu kommen!
Wer Zeit und Lust hat, ist natürlich **jeden** Mittwoch willkommen.

DKV – Gruppenunfallversicherung

Im letzten Clubinfo hatten wir Euch darüber informiert, dass der RKC über den Deutschen Kanu-Verband eine Unfallversicherung für alle Vereinsmitglieder abgeschlossen hat, die auch alle privaten Kanufahrten abdeckt.
Falls es einmal bei einer solchen Fahrt zu einer unfallbedingten Verletzung kommt, meldet dies bitte bei mir oder dem Kassierer.
Die Leistungen aus unserer Versicherung kommen auch dann zum Tragen, wenn eine persönliche private Unfallversicherung besteht. Ein Schadensereignis ist deshalb bei beiden Versicherungen geltend zu machen. Beide sind unabhängig voneinander zur Leistung verpflichtet.

Zusätzlich gilt die Gruppenunfallversicherung auch für Gäste, die bei Vereinsfahrten teilnehmen.

Klaus Hildenbrand

Jahreshauptversammlung des Rastatter Kanu-Clubs

Es war eine „Frohe Botschaft“, die der Vorsitzende des Kanu-Club Rastatt (RKC), Klaus Hildenbrand, den zahlreich Erschienenen zur Jahreshauptversammlung unterbreiten konnte. Die unzureichende Wasserführung an der Rastatter Schachtelbach-Wildwasserstrecke, die zu einer Misere und auch der Auflösung der Trainingsmannschaft geführt hatte, wird ein Ende haben.

Klaus Hildenbrand berichtete, dass in Abstimmung mit dem Kuppenheimer Bürgermeister Karsten Mußler und den Star-Energiewerken am Einlassbauwerk in Oberndorf, eine elektronische Steuerung eingerichtet wurde, die bei Bedarf von Rastatt aus zu steuern sein wird. Von einem angedachten Pflichtarbeitsdienst mit einem Kostenbetrag bei Nichtableistung werde man absehen. Die Vorstandsspitze des RKC baut weiterhin auf das bisher gezeigte Engagement von Mitgliedern bei Bedarf.

Klaus Hildenbrand, links, ehrt mehrere Mitglieder. Von links Hans-Peter Westmeier, Lothar Friedrich, Karl-Josef Fritz, Elmar Stupfel, Wolfgang Reeb, Herrmann Mürb, Sibylle Schneider, Klaus Redwanz. Auf dem Stuhl Hans-Jürgen Horning **Foto: Wollenschneider**

Was die sportlichen Aktivitäten der Rastatter Kanuten betrifft, so wurden im Jahr 2013 fast 14 000 Kilometer im In- und Ausland erpaddelt. Spitzenkanuten waren bei den Herren Uli Benkeser (884 km), bei den Frauen Daniela Henninger (864 km) und bei der Jugend Melina Eichner (1246 km).

Einstimmig wurde die Vorstandspitze mit Klaus Hildenbrand, Andreas Merkel und Robert Weber mit Kassier Thomas Kunz bestätigt. Neu im Vorstand sind zudem Kanuwanderwart Alexander Schmid und der Bootshauswart Karl-Heinz Grau.

Klaus Hildenbrand konnte mehrere Mitglieder für ihre Vereinstreue ehren.

25 Jahre: Karl-Josef Fritz, Hans-Peter Westmeier, Lothar Friedrich
40 Jahre: Elmar Stupfel, Jürgen Rapp, Wolfgang Reeb
50 Jahre: Hermann Mürb, Sibylle Schneider, Klaus Redwanz
60 Jahre: Hans-Jürgen Horning

Text leicht gekürzt, DH

KVBW Verbandstag in Göppingen

Die Gold-Ersterwerber 2014, 2 unserer Mitglieder sind dabei. **Foto: Andreas Mattes**

Inhalt

Vorwort/Termine 2
Clubnachrichten 3
Veranstaltungen 7
Wildwasser 9
Wandersport 12

Elektronisches Fahrtenbuch:

Infos und erste Erfahrungen

Einige aktive Mitglieder des RKC führen seit Jahren ein Fahrtenbuch in Papierform. Wer noch keines hat, kann sich beim Wanderwart jederzeit eines besorgen. Sicherlich mag es einige Kanuten geben, die sich fragen wozu sie ein Fahrtenbuch führen sollen. Nicht jeder hat Interesse daran sich für ein Wanderfahrerabzeichen in Bronze, Silber oder Gold jahrelang zu plagen. Auch das Weinpräsent, das unser 1. Vorstand bei der Jahreshauptversammlung alljährlich an besonders aktive Paddler überreicht, soll nur eine kleine Anerkennung für die Leistung der Sportler sein. Es ist bestimmt bequemer sich den Wein selbst zu kaufen, als sich dafür bei widrigsten Wetterverhältnissen Kilometer um Kilometer über Flüsse und Seen zu plagen.
Doch darum geht es nicht.

Uuund: eingeloggt. Na, geht doch!

Aus eigener Erfahrung kann ich berichten, dass es sich lohnen kann ein Fahrtenbuch zu führen. Neben Datum, Gewässer und gefahrener Strecke kann man auch Bemerkungen zur Tour eintragen z.B. Wasserstand, Hindernisse auf der Strecke oder beim Ein- und Ausstieg, Wetterverhältnisse usw.
Dies kann bei der Planung einer neuen Tour Jahre später noch hilfreich sein.
Wann war das damals in Paris? Wo sind wir in Venedig langgepaddelt? Wie war der Wasserstand im April auf der Gail? Fragen, die mit einem Blick in die Fahrtenbücher auch nach Jahren noch beantwortet werden können. Vorausgesetzt, man findet die alten Fahrtenbücher noch.

Sehr informative Schulung zum eFB in Karlsruhe: Alex , Uli und Daniela waren dabei.

Seit einiger Zeit gibt es aber auch für dieses Problem eine Lösung. Das elektronische Fahrtenbuch des DKV. Vier Mitglieder des RKC haben dieses im vergangenen Jahr getestet. Die Erfahrungen waren überwiegend positiv, auch wenn es an der einen oder anderen Ecke gelegentlich noch gehakt hatte. Man kann die Touren Zuhause am PC eintragen oder mit seinem Smart Phone an jedem beliebigen Ort (sofern man ein Netz hat).
Hier erste Hinweise für Interessierte:

Umgang mit dem elektronischen Fahrtenbuch

Einloggen bzw. Neu Anmelden in das eFB

Beim neu Anmelden gibt es mit dem Passwort oft Probleme. Das Passwort muss mindestens 6 Zeichen lang sein und mindestens eine Ziffer und ein Sonderzeichen (% $ - ! ?) enthalten.
Nach der Anmeldung muss euer Konto noch freigeschaltet werden. Um dies zu beschleunigen einfach eine E-Mail an den Wanderwart (schmidagernsbach@aol.com)
Nach erfolgreichem Einloggen befindet ihr euch innerhalb des Fahrtenbuches.
Als Benutzername bietet sich die eigene E-Mail-Adresse an.
Weitere Hinweise und Hilfen findet Ihr auf der Internetseite https://www.kanu-efb.de/
Selbstverständlich können die Fahrtenbücher auch weiterhin in Papierform geführt werden. Dies mag besonders für die Freunde von Stempeln und Aufklebern wichtig sein, denn dafür gibt es im eFB noch keine vernünftige Lösung.

Renaturierung der Murg und Errichtung einer neuen Einstiegsstelle beim Bootshaus

Mit etwas Ungeduld haben wir der Vollendung der Renaturierung der Murg entgegen gesehen.

Schließlich war es Ende Juli 2014 soweit, als die beiden Röhrenbrücken aus dem Flussbett entfernt wurden und wir wieder ohne mühsames Umtragen die Murg abwärts paddeln konnten.

Die über zweijährige Einschränkung bei der Befahrung der Murg hat sich für uns Kanusportler gelohnt. Auch wir können mit der naturnahen Neugestaltung des Murgbettes zwischen der Franzbücke und der Holfelder Brücke in Steinmauern sehr zufrieden sein.

Insbesondere, weil im Zuge dieser Arbeiten auch unsere Wünsche bei der Anlage von Buhnen im Bereich der Rheinauer Brücke zur Strömungslenkung und Kehrwasserbildung umgesetzt wurden.

Dies hat sich beim Kanuslalomtraining und den Anfängerschulungen schon positiv bemerkbar gemacht. Dass beim Ersatz der Ein- und Ausstiegsstelle am Bootshaus keine breite Freitreppe, wie es ursprünglich mal angedacht war, errichtet wurde, ist wohl dem engen Finanzbudget zum Ende der Baumaßnahme geschuldet.

Aber auch damit können wir leben. Festzuhalten bleibt aber auch, dass durch die Absenkung des Murgvorlandes die neue Einstiegsstelle viel häufiger überschwemmt ist als in früheren Jahren.

Klaus Hildenbrand

endlich: die murg ist fertig

Goldene Hochzeit Ehepaar Sibylle und Peter Schneider

Am 13. November 2014 feierten unsere Vereinsmitglieder Sibylle (Bille) und Peter (Pit) Schneider ihre goldene Hochzeit in der evangelischen Stadtkirche in Rastatt. Und weil es 1964 keinen Polterabend gab, dachte sich Pit, dass er am Vorabend im Bootshaus allen Mitgliedern, die an diesem Mittwochabend da sind, einen ausgibt und eine Gulaschsuppe spendiert.

Obwohl das Ehepaar seit 1977 in Ravensburg wohnt und lebt, ist der Kontakt zum Rastatter Kanu-Club nie abgerissen. In einer kleinen Ansprache ging Klaus Hildenbrand auf das Wirken Pit Schneiders im Rastatter Kanu-Club ein, bevor es ihn aus beruflichen Gründen nach Ravensburg zog.
Von 1964 an wirkte er als Gerätewart, Jugendwart, Salomsportwart und als 3. Vorstand in der Vereinsführung des RKC mit. Darüber hinaus war er mehrere Jahre als Slalomsportwart im Badischen Kanu-Verband tätig. Aber auch im schwäbischen Ravensburg machte er als Kanu-Funktionär gewissermaßen Karriere. Er schloss sich dem Kanu-Club „Welfen" Ravensburg an, wo er sich bis zum 1. Vorsitzenden „hochgedient" hat und diese Position über viele Jahre innehatte.

Klaus Hildenbrand nutzte sodann die Gelegenheit, Pit, der immer noch ein aktiver Paddler ist, den Europäischen Paddelpass (EPP) der Stufe 3 samt Urkunde zu überreichen. Das Hochzeitspräsent gab es tags darauf nach der kirchlichen Zeremonie.

Vielen der an diesem Abend im Bootshaus anwesenden Vereinsmitgliedern hat er das Paddeln beigebracht. Und so hatte man nach der Ehrung noch genügend Gesprächsstoff, um sich an der Theke über die alten Zeiten zu unterhalten.

HATZ
Echt · Badisch · Gut
...wer hat, der HATZ!

Ingenieurbüro NICKEL
Ingenieurbüro für technische Gebäudeausrüstung
Murgstraße 1 / 14
76437 Rastatt
tel 07222 / 934353
mail ib.nickel@t-online.de
web www.haustechnik-nickel.de

anpaddeln

Am 13.4.2014 trafen sich über 60 Paddler zum Saisonstart beim Bootshaus des Rastatter Kanuclubs.
Mit dabei waren die Paddler vom PC Illingen und KC Au, der Paddelabteilung des Skiklub Baden Baden, der Naturfreunde Rastatt und selbstverständlich die RKC Kanuten.

Wegen des geringen Wasserstandes der Murg konnte die Fahrt nicht wie geplant von Oberndorf nach Rastatt durchgeführt werden. Als Alternativroute entschied man sich deshalb kurzfristig, vom Bootshaus des SC Baden Baden über den Rhein zur Murgmündung zu paddeln. Bei strahlendem Sonnenschein zog sich eine Kette bunter Boote den friedlich und ruhig fließenden Rhein hinunter. Erst kurz vor der Murgmündung sorgten ein paar Frachtschiffe mit ordentlichem Wellengang für eine spritzige Erfrischung. Im Bootshaus des RKC erwartete die Wassersportler eine zünftige Mahlzeit sowie Kaffee und Kuchen.

abpaddeln

28.9.14: Abpaddeln von Stattmatten - Bootshaus SKC Baden-Baden, bei hervorragendem Wetter und klasse Bewirtung. Einige fuhren bis zum PCI weiter.

grillabend 16.7.

wandern...

Die Pfalz ist immer eine Reise wert!
Bei Traumwetter fand am 3.10. die diesjährige Herbstwanderung der Kanuten statt. 45 Teilnehmer erlebten einen wunderschönen Tag auf der 14 km langen Wanderung in der Region Maikammer-Edenkoben. Wir fuhren mit dem Zug von Rastatt über Karlsruhe nach Maikammer, wo es los ging. Durch den Ort ging es über den Keschdeweg zur Wappenschmiede vorbei an der Kropsburg zur Mittagseinkehr in die Waldgaststätte am Friedensdenkmal.

Hier hatten wir trotz großem Umtrieb einen herrlichen Platz in der Grillhütte, wo wir mit traditionellen Pfälzer Verpflegung versorgt wurden.
Vom Turm des Friedensdenkmal gab es einen schönen Ausblick auf das benachbarte Edenkoben und dem Oberrheingraben. Bei guter Stimmung traten wir den Rückweg ins Tal auf sonnigen Winzerwegen an mit Blick auf das entfernte Hambacher Schloss.

Mit müden Beinen legten wir noch eine Pause ein, im Winzerhof neben dem Zisterzienser-Kloster in Edenkoben, bevor es mit dem Zug zurück in die Heimat ging. Dank an Helga und Günther unsere Wander-Scout´s für die tolle Führung. Es war , wie immer, ein schöner geselliger Ausflug!

... feiern ...

RKC-Wies´n
Nachdem die großen Oktoberfeste im München und Stuttgart zu Ende gingen, fand am 15. Oktober unser 2. RKC-Oktoberfest statt.
In Dirndl und Lederhosen gab´s einen zünftigen Clubabend mit den klassischen Schweinereien aus Charly´s Wurstküche.

Alle Berichte und Bilder dieser Seite: Robert Weber

... spielen

Skatturnier
Wie jedes Jahr fand unser traditionelles Nikolaus-Skaturnier im RKC statt. Es ist uns wieder gelungen interessante Preise zusammenzutragen. Danke an die Sponsoren. 18 Teilnehmer kämpften unerbittlich um den Sieg und den damit verbundenen Präsentkorb.

Ergebnisse:

1. Platz Bernhard Meisch	(1303 Pkt)
2. Platz Helmut Rössler	(1295 Pkt)
3. Platz Thomas Kunz RKC	(1191 Pkt)

Auf jeden Fall hatten alle Spaß und gingen mit einem kleinen Preis nach Hause.

Wildes Wasser

In diesem Jahr gibt es mal wieder viele sehr gute Bilder von unseren Wildwasserfahrern. Da ich nicht genau weiß, wer alles fotografiert hat: vielen Dank an alle Fotografen die uns so schön die Faszination des Wildwasserfahrens zeigen.

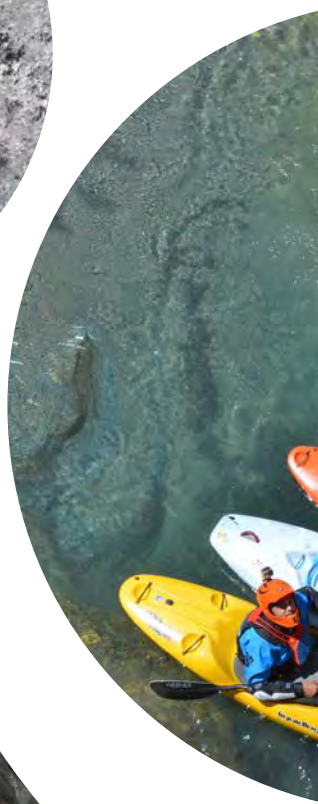
Eine besondere Empfehlung: seht Euch den Video-Trailer an, den Nils Lorenz (Kamera, Schnitt, Produktion) und Kevin Litfin (Kamera) unter folgendem Link auf Vimeo gestellt haben:
http://vimeo.com/104872788
Der Trailer ist absolut sehenswert, professionell gefilmt und geschnitten und macht richtig Laune.

Rastatter Kanuten auf Wildwassertour im Paddelrevier Hautes Alpes / Durance

Das Durance-Tal ist ein Hotspot der Wildwasserszene. Nirgends sonst bekommen Anfänger wie Profis so gut eingeschenkt wie zwischen Briancon und Gap. Im Sommer pilgern Kajakfahrer aus ganz Europa ins Durancetal. Die die stärkste Truppe sind allerdings die Badener (BKV, KA, RA..), die in Eygliers direkt am Fluss ihre Wildwassercamps aufschlagen. Der Grund ist simpel. Während andernorts die Flüsse auszutrocknen beginnen, garantieren die Gletscher der Barre des Ecrins volle Flüsse bis spät in den Sommer hinein. Fast alle Flüsse sind vom Basislager in weniger als einer Stunde erreichbar.

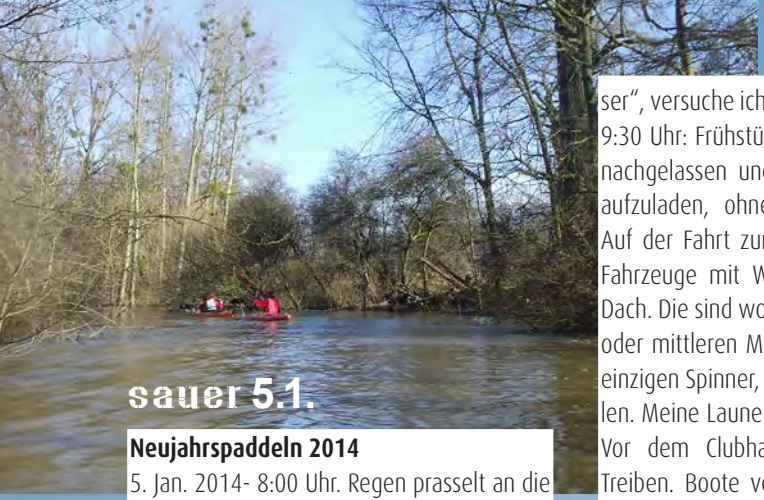
Gepaddelt wurden die Klassiker: Guil, Ubaye, Durance, Guisanne, Gyr, Gyronde und als besonderer Highlight wurden die Wasserfälle im Oberlauf des Vallee Fournel befahren.

Die 10 wildwasserhungrigen Paddler vom Rastatter Kanu Club hatten eine Menge Spaß und kamen voll auf ihre Kosten. **Robert Weber**



wildes

er



sauer 5.1.

Neujahrspaddeln 2014

5. Jan. 2014- 8:00 Uhr. Regen prasselt an die Fensterscheibe des Schlafzimmers. Im Bett ist es gemütlich warm. Was für ein Vollpfosten ist bloß auf die Idee gekommen, heute paddeln zu gehen?

Nur widerwillig steige ich aus meinem Bett und suche meine Paddelklamotten zusammen. „Sollen wir heute wirklich paddeln? Ob überhaupt jemand kommt? Du musst! Du kannst deine Kameraden nicht hängen lassen!" Das Aufladen des Bootes wird erst mal verschoben. Der Regen ist zu heftig. „Vielleicht ist es nach dem Frühstück ja besser", versuche ich mich weiter zu motivieren. 9:30 Uhr: Frühstück beendet. Der Regen hat nachgelassen und es gelingt mir das Boot aufzuladen, ohne völlig nass zu werden. Auf der Fahrt zum Kanuclub begegnen uns Fahrzeuge mit Wildwasserbooten auf dem Dach. Die sind wohl auf dem Weg zur oberen oder mittleren Murg. Wir sind also nicht die einzigen Spinner, die heute Kanu fahren wollen. Meine Laune bessert sich.

Vor dem Clubhaus herrscht schon reges Treiben. Boote verladen und Fahrzeug umstellen sind eingeübte Tätigkeiten. Wenig später starten wir nach Forstfeld im nahegelegenen Elsass. Die Sauer ist der Fluss unserer heutigen Begierde.

Der Wasserstand ist ungewöhnlich hoch. Mühelos werden wir unter Ästen, vorbei an allerlei Gestrüpp flussabwärts gespült. Ein quer über den Bach liegender Baum kann ganz rechts unterfahren werden.

Wenig später taucht eine Brücke auf, die die anströmenden Wassermassen kaum schlucken kann. Ein Durchkommen mit dem Boot ist nicht möglich. Also heißt es für Alle aussteigen und über schlammige Wege umtragen.

Weiter geht die Fahrt auf der braunen Flut. Einige Rehe suchen sich einen Weg durch den teilweise überfluteten Wald. Enten, Schwäne, Störche, Silber- und Graureiher kreuzen unseren Weg. Vier weitere Bäume behindern auf der weiteren Strecke unser Fortkommen. Glücklicherweise findet sich jedes mal ein Schlupfloch, so dass uns weiteres Umtragen erspart bleibt. Das Wetter wird besser und die Sonne zeigt sich.

Wir erreichen das Sauerdelta. Der gute Wasserstand garantiert ein gutes Fortkommen. Das ist hier nicht immer so. Einige können sich an regelrechte Wattwanderungen in anderen Jahren erinnern. Vorbei an Hunderten von Schwänen, erreichen wir die Sauermündung. Nun sind es nur noch 500 Meter schräg über den Rhein und wir haben unser Ziel, die Murgmündung erreicht.

Diese Fahrt war ein gelungener Auftakt für das neue Paddeljahr. Alex Schmid

Hintergrundbild: Anfahrt auf die Insel Rott, wo am 9.5. eine Gruppe Frühjahrspaddler zu Fischessen hinpaddelte. Fahrt: schön. Ausstieg: bescheiden. Essen: super.

Wandersport 2014

Erwachsene

1.	Henninger, Daniela	1. Gold (EFB)	1133 km
2.	Benkeser, Uli	1. Gold (EFB)	1128 km
3.	Schmid, Alexander	1. Bronze zu Gold 5 (EFB)	1113 km
4.	Grau, Karl – Heinz	Bronze	765 km
5.	Merkel, Andreas	1. Bronze zu Gold 5	619 km
6.	Schmid, Clarissa	Bronze	603 km
7.	Reeb, Wolfgang	49 x Bronze zu Gold 40	550 km
8.	Reeb, Ursula	Gold 30	526 km
9.	Eichner, Patrizia	3. Bronze zu Silber	522 km
10.	Tews, Michael		484 km
11.	Eckerle, Klaus		185 km
12.	Manner, Joachim		95 km
13.	Manner, Dagmar		85 km

Schüler / Jugend

1.	Eichner, Melina	2792 km
2.	Tews, Mario	(EFB) 452 km

Vereinsleistung laut Vereinsfahrtenbuch: 13.710 km

fahrt zur insel rott am 9.3.

fahrt nach phillipsburg 25.5.

weitere touren:

Unterwegs waren die Paddler 2014 auch am 24.8. auf dem Groschenwasser und Mitte Oktober auf dem Rhein nach Speyer.

modertour 2.2.

modertour 20.7.

Mehrere Paddler des RKCs machten sich in der Osterwoche auf den Weg nach Hamburg. Im Leistungszentrum für Wassersport in Hamburg Allermöhe bezogen die Sportler Quartier.

Die Hamburger Wassersportvereine hatten für die Teilnehmer aus dem gesamten Bundesgebiet ein umfangreiches Programm zusammengestellt.

Am ersten Tag beteiligten sich die Rastatter Paddler an einer Fahrt rund um Wilhelmsburg. Dieser Stadtteil Hamburgs erlangte durch Deichbrüche und zahlreiche Todesopfer während der Sturmflut 1962 traurige Berühmtheit.

Heute ist dieser Bezirk durch modernste Hafenanlagen geprägt. Riesige Containerschiffe werden computergesteuert vollautomatisch be- und entladen. Zwischen den gigantischen Schiffen fühlten sich die Paddler in ihren winzigen Booten wie Insekten.

Als nächstes folgte eine zweitägige Tour elbabwärts zur Insel Lühesand. Auf der 124 Hektar großen Insel bauten die Kanuten ihre Zelte auf.

Dann ging es weiter zum Pagensand, einer weiteren Elbinsel, die als Naturschutzgebiet ausgewiesen ist. Auf den vorgelagerten Sandbänken sonnten sich Robben, die die seltsamen Eindringlinge neugierig beäugten.

Mit der auflaufenden Flut paddelten die Sportler auf die Insel Lühesand zurück. Nach einem gemütlichen Hock am Osterfeuer zogen sich die Paddler in ihre Zelte zurück.

Am nächsten Morgen hieß es dann auf den Tidenwechsel zu warten, um mit auflaufendem Wasser wieder elbeaufwärts nach Hamburg zu kommen.

Hamburg: Speicherstadt

hamburg

Im Hafengebiet

Die Lühesand-Fahrer: ein Stern zum Abschluss

War hier vorhin nicht noch Wasser? Jetzt liegt hier massenweise klebriger und schwabbeliger „Pudding" rum.

In den nächsten Tagen standen Touren auf Rethe und Alster auf dem Programm. Auch kulturell hatten die Hamburger einiges zu bieten.
Für Interessierte gab es die Möglichkeit die Gedenkstätte Neuengamme zu besuchen.
Das Miniaturwunderland und ein Besuch im Theater Schmidt Tivoli wurden ebenfalls angeboten.
Im Duckdalben, einem Seemanns Club der Seemannsmission bestand Gelegenheit mit Seeleuten aus aller Welt ins Gespräch zu kommen.
Als Höhepunkt der Jubiläumswoche des DKV trafen sich die Paddler nach einer Sternfahrt über die Alster am Jungfernstieg, mitten in Hamburg.
Abends wurde dann In Allermöhe kräftig gefeiert. Am Sonntagmorgen lud der DKV alle Teilnehmer zu einem reichhaltigen Frühstücksbuffet.
Ein herzliches Danke an alle Vereine, die uns so gut aufgenommen und uns so viele schöne Paddelerlebnisse ermöglicht haben! Viele, viele ehrenamtliche Helferinnen und Helfer haben mit großem und immer freundlichem Einsatz Tourenplanung und -führung, Verpflegung, Bootstransporte und vieles mehr organisiert. Eure Kameradschaft hat diese Woche zu einem tollen Erlebnis gemacht. AS, DH

Ständchen in der Schleuse: eine schöne Überraschung !

Fahrt auf der Este nach Buxtehude: Tide beachten!

Paddleridyll auf Lühesand

Osterfeuer auf Lühesand

Auf nach Lühesand: mit den Profis vom Ring der Einzelpaddler konnten wir die Tide nutzen. Ohne diese Kenntnisse kann eine Paddeltour hier schnell ungemütlich werden !

Geburtstagsfest vor dem Rathaus: Kuchen für alle!

auf aller und weser nach bremen

Da gibts doch noch mehr Wasser: Wir fahren weiter!

Nachdem die Zelte in Hamburg abgebaut waren, machten sich einige RKC Mitglieder auf den Weg nach Hause. Die anderen fuhren an die Aller. Von dort paddelten sie über Verden zur Weser bis nach Bremen Vegesack. Dort erwartete sie ein weiteres Highlight. Eine Übernachtung auf dem Segelschulschiff Deutschland.

Oben: Schicke Rindviecher an der idyllischen Aller
Rechts: So ein schönes Schiff: unser Hotel in Bremen

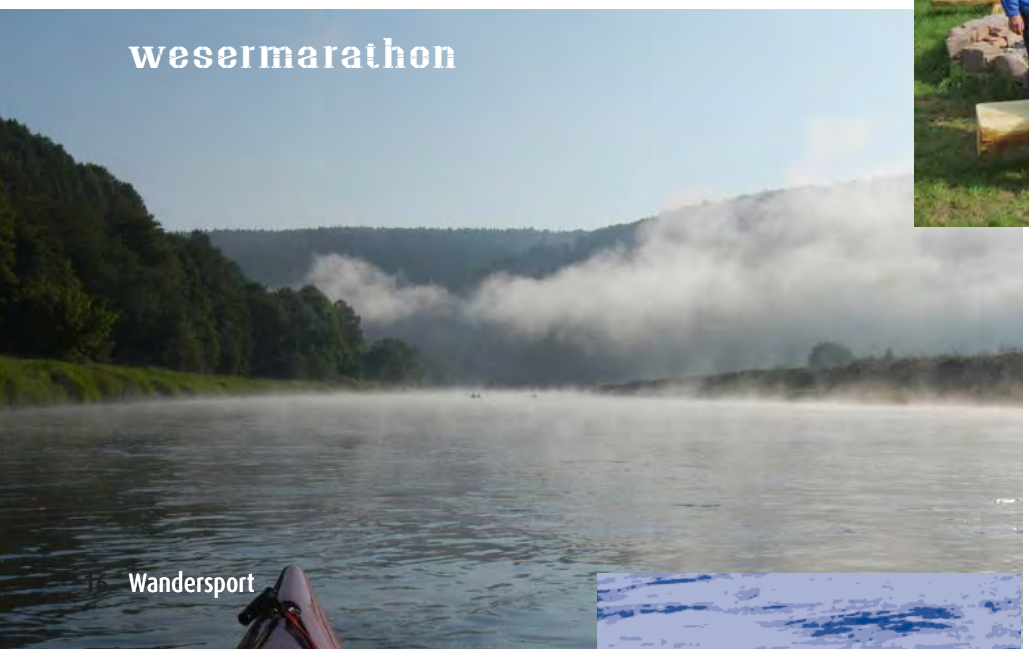
werralandralleye

Am 1. Mai wurde wieder alles in die Fahrzeuge verstaut. Weiter ging die Reise nach Hann. Münden. Wo der Zusammenfluss von Fulda und Werra den Ursprung der Weser bilden. Dort traf man sich mit den nächsten Paddlern aus Rastatt.

Nach einer Tour auf der Fulda von Kassel nach Münden folgte am Samstag die Werralandralleye von Eschwege nach Witzenhausen. Den krönenden Abschluss bildete jedoch der Wesermarathon mit über 1600 Teilnehmern.

Morgens um 7:00 Uhr waren die Paddler in Hann. Münden auf dem Wasser.

wesermarathon



Nach 80 Kilometern erreichten die Rastatter Kanuten mit Holzminden einen der zur Auswahl stehenden Zielpunkte. Damit brachten es einige Sportler in diesen letzten zwei Wochen auf über 400 gepaddelte Kilometer.

Alex Schmid

Freundschaftsfahrt in Saarbrücken 22.8. - 24.8.2014

in diesem Jahr sind wir endlich wieder einmal auf eine Freundschaftsfahrt mitgefahren: eingeladen hatten die Kanuwanderer Saarbrücken. Freundschaftsfahrten sind immer empfehlenswert, da man viele Paddler aus unterschiedlichen Verbänden trifft.

Alles war super organisiert, wir wurden sehr nett aufgenommen. Wir fuhren 2 Touren auf der Saar, einmal von Burbach nach Saarlouis, dann von Großblittersdorf nach Saarbrücken.

Die Industrie-Architektur dort ist einerseits faszinierend und erinnert (z.B. die Völklinger Hütte) an Szenen aus einem Endzeit-Movie, andererseits wird der Fluss an einigen Stellen von Autobahn, Bahnlinie und arbeitender Industrie fast erdrückt - der Lärmpegel ist manchmal sehr hoch.
Auf der zweiten Strecke dann das Kontrastprogramm: ländlich, grün, freundlich, ruhig. Die Durchfahrt durch Saarbrücken hat uns besonders gut gefallen. Vielen Dank an die Saarbrücker für die nette Aufnahme und die schönen Touren. D.H.

Oben: Industrie und Idylle: alles ist geboten
Rechts: Ausstieg zur Pause in Saarbrücken

Vereinswanderfahrt von Mainz nach Koblenz, 19.6. - 22.6.14

Eine kleinere Gruppe holte nun endlich die schon für das letzte Jahr geplante Mittelrhein-Fahrt nach: 2013 hatte uns das erbärmliche Wetter davon abgehalten.
In Mainz waren wir auf dem schönen Gelände sehr gut untergebracht. Das Wetter spielte auch mit, so dass wir diese schöne Landschaft richtig genießen konnten.

Die steilen Hänge , Berge, Burgen und schnuckeligen Ortschaften erinnern ein bisschen an eine Modell-Eisenbahn. Die richtige Eisenbahn fährt (leider) auch durch und macht einigen Krach.

Der Schiffsverkehr ist beachtlich auf diesem Stück Rhein, vor allem, weil es einige Engstellen gibt, die einmal sogar eine Ampelregelung für die Frachter nötig macht.
Nach Durchfahrt der Loreley ist es ziemlich schwabbelig, dort muss man konzentriert fahren.
Allen hat das Wochenende sehr gut gefallen (auch unserem jüngsten Mitpaddler).

Wir laden Euch herzlich ein, bei den nächsten Wochenend-Touren mit zu fahren!
Bei 2 oder 3 Paddelstrecken in einer Gegend lohnt sich auch mal eine längere Anfahrt, und das fröhliche Lagerleben mit den Kameraden macht immer Spaß. D.H.

Schleife, Schleife, Burg, Schleuse, Burg, Schleife, Ortschaft, Weinberg, Weinberg supersteil, Weinberg noch supersteiler, Burg, Schleuse, Kneipe, Schleife, Campingplatz = **Gepäckfahrt auf der Mosel**

Unsere diesjährige Gepäckfahrt führte uns an die Mosel. Wir hatten das Glück, die einzige Augustwoche mit richtigem Sommerwetter zu erwischen: bis auf einen Regenguss, der uns in unseren Booten nicht wirklich beeinträchtigte, war es schön, sonnig und teilweise so warm, dass wir uns an den Campingplätzen nach dem Boote schleppen und Zelte aufbauen erstmal in der Mosel abkühlten.

Wir starteten in Schweich, ein paar Kilometer unterhalb von Trier. In insgesamt 7 Etappen vom 2.8. bis 10.8. fuhren wir bis nach Koblenz. Das Super-Feuerwerk (zu dem man sich allerdings erstmal durch Menschenmassen schlängeln musste) war der krönende Abschluss.

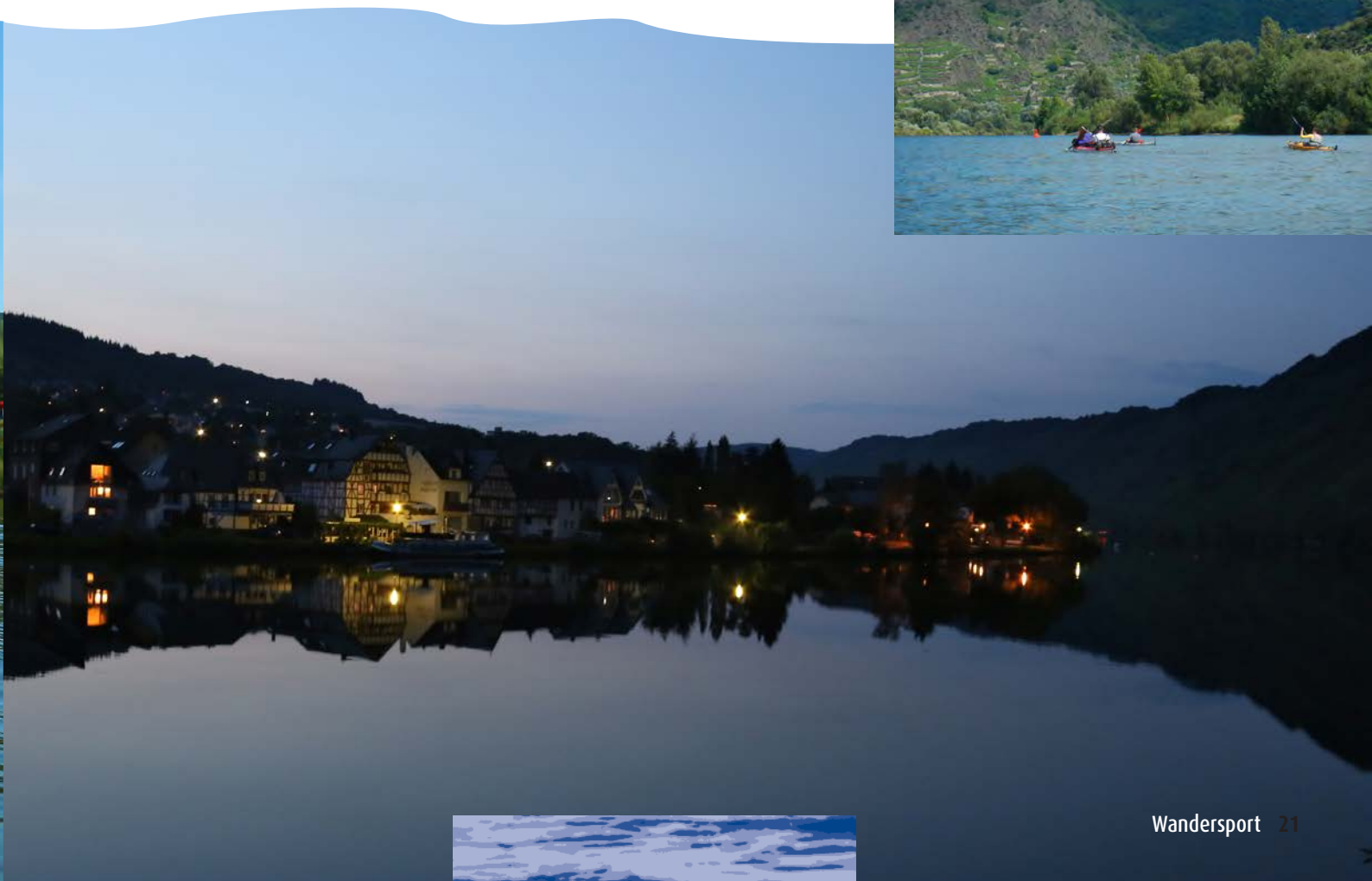
Die Mosel-Landschaft ist ganz schön beeindruckend, die Hänge mit Weinreben manchmal so steil, dass man sich fragt, wie man da wohl zur Pflege und Ernte hinkommt, ohne abzustürzen. Es gibt mehrere Staustufen, bei denen es geraten ist, die (gut funktionierenden) Selbstbediener-Schleusen zu benutzen, da, wie einige Paddler am eigenen Leib (und Boot) erfahren mussten, die „Bootsgassen" anscheinend eher als Bootsschredder gedacht sind.

Aufgrund der vielen Staustufen hat die Mosel kaum Strömung, aber unsere Tagesetappen waren, von Alex super geplant, nicht extrem lang, so dass wir uns Zeit lassen konnten.

Ein Abstecher zur (fast immer vorhandenen) Kneipe in der Nähe der Mittags-Pausenplätze sorgte für entspannte und gut gelaunte Paddler, wobei die Meisten anstatt Moselwein doch lieber Bier, Saft oder Kaffee zu sich nahmen.

Hübsche kleine Ortschaften luden zum Landgang ein, Abends waren wir unterwegs, ein Abendessen zu suchen - dies erwies sich erstaunlicherweise als garnicht so einfach. Die Gastronomie ist hier eher auf Masse ausgelegt, „typisches" von der Mosel gibt es selten. Gehungert haben wir aber nie!
Ein Highlight war die Freiluft-Party, die Siggi, Romana und Henning Grau für Karl (und uns alle) gaben: überraschend kamen sie an Karls Geburtstag angefahren und bauten mit Bierbänken und Tischen, Bowle, leckerem Gebäck, Bier und weiteren Erfrischungen eine klasse Open-Air-Kneipe auf.

Die Campingplätze waren gut, der ein oder andere recht voll, aber für uns war vorgebucht, so dass wir immer gut unterkamen. Das Quartier beim Ruderclub Traben-Trarbach (Lager im Haus) mit Küche und Terrasse über der Mosel fanden wir besonders nett, hier haben wir sogar ein ausführliches gemeinsames Frühstück eingenommen. Beim Ruderclub in Koblenz war der Endpunkt, dort gab es sogar Betten im Bootshaus. Vielen Dank an Alex, der diese schöne Gepäckfahrt für uns organisiert hat! D.H



hochrheinfahrt 6.9.-7.9.

KVBW Verbandsfahrt Wertheim 19.9. - 21.9.

Die letzte offizielle Fahrt des KVBW war eine schöne Wochenendtour in Wertheim. Drei Paddler vom RKC waren diesmal mit dabei. Nochmal richtig warmes Spätsommerwetter inklusive Gewitter und Sturm begleitete die große Paddlergruppe aus dem Verbandsgebiet auf zwei Strecken auf dem Main. Wie immer genossen wir den schönen Platz und die Gastfreundschaft der Wertheimer Kameraden, die uns bestens versorgten. Gespräche bei Bier, Steak, Kaffee und Kuchen rundeten dieses gelungene Paddelwochenende ab. D.H

eisfahrt von konstanz nach iznang 23.11.

nikolausfahrt von speyer nach mannheim 7.12.

In eigener Sache: Beiträge erwünscht. Dateien und Bilder für das Club-Info

Dank der Beiträge und vielen Bildern der Mitglieder können wir jedes Jahr schöne Club-Infos gestalten.
Damit alles möglichst glatt geht und der Redaktion die Arbeit leichter gemacht wird, hier ein paar einfache Regeln für das Vorbereiten von Dateien.

1. **Bitte Bilder nicht in die Text-Datei einfügen.**
   Die Bilder lassen sich sonst nur mit sehr schlechter Qualität drucken. Das Herausholen der Bilder aus Word ist außerdem sehr aufwendig. Zudem lässt sich Text mit Bildern nicht in das Layout einsetzen.
2. **Beitrag**: bitte nur den Text, ohne TABs, Absätze und Schriftgestaltung runterschreiben. Word.doc ist ok.
3. **Bilder** (am besten Tif oder JPEG, bitte NICHT kleingerechnet oder bearbeitet) mit auf die CD oder per E-Mail schicken.
4. **Bilder** bitte betiteln, so dass die Gestalterin weiß, wo sie hingehören.

Vielen Dank an alle Mitwirkenden.

Daniela Henninger

daniela henninger
illustration
grafik-design
weltzienstr. 2
76135 karlsruhe
0721 - 85 70 74
0174 - 37 67 065
info@dh-illustration.de
www.dh-illustration.de

Danke!

Wie jedesmal haben viele Clubmitglieder mit Fotos und Berichten das Clubinfo erst möglich gemacht. Vielen Dank für alle Texte und Bilder, Grafiken und Karten!
Danke Euch allen für´s Mitmachen - wir freuen uns für das nächste Heft auf viele schöne Beiträge! Ein besonderes Dankeschön geht an Herrn Jens Schär von der Druckerei Schär, der die Hefte dieses Jahr wieder gebunden und konfektioniert hat.

DRUCK

Druckerei Schär • Im Husarenlager 8a • 76187 Karlsruhe
fon 0721 – 66 59 79 29 • fax 0721 – 66 59 79 28
info@druckerei-schaer.de • www.druckerei-schaer.de

Kontaktadressen

1. Vorsitzender: **Klaus Hildenbrand** — **Telefon: 07222/24283, geschäftlich: 381-5502 • E-Mail: K.Hildenbrand@gmx.net**
Plittersdorfer Str. 11, 76437 Rastatt

Wanderwart: **Alexander Schmid** — **Telefon: +49 176/483 212 98 • E-Mail: schmidagernsbach@aol.com**
Blumenstr. 6, 76593 Gernsbach

Bootshaus: **Brufertstr. 1, 76437 Rastatt • An der Rheinauer Brücke, Murg-km 6,3**
Internet: www.kanuclub-rastatt.de

Das Bootshaus ist mittwochs ab 20.00 Uhr zum gemütlichen Kanu-Hock geöffnet, Gäste sind immer herzlich willkommen.